



Die Handschriftlichen Quellen zur Geschichte der Abtei Echternach.

(Schluß.)

Die meisten der Archivstücke betreffen natürlich Ankauf oder Tausch oder Verlassung von Gütern; daneben finden sich aber noch, als für uns besonders wichtig, die Weistümer und Jahrgedinge, die Güter- und Zinsverzeichnisse. Von dem ältesten Verzeichnisse dieser Art finde ich nirgends eine Spur; es ist dasjenige, welches Abt Regibert angelegt, wie der *Catalogus abbatum I* (MM. Ss. XIII, 740, 12—13) angibt: *abbatiam in descriptione posuit, ex quibus locis et quibus temporibus quisque fiscus fratribus constitutam preberet annonam*. Die ältesten uns erhaltenen Zinsverzeichnisse sind vielmehr wenig umfassend und zerstreut in einzelne Handschriften eingetragen worden. Solche sind in Handschrift 8912 der Pariser Nationalbibliothek Bl. 1 (aus dem 11. Jahrhundert) die Liste der Pfarreien, die auf Pfingstdienstag nach Echternach zum Grabe des hl. Willibrord wallfahren und bei der Gelegenheit einen Zins entrichten mußten; ebendasselbst Hdschr. 9433 (X saec.) Bl. 2b die Namen mehrerer Kirchen in Holland, die zu Echternach gehörten (gedr. in den Jahresberichten des Vereins für nützliche Forschungen zu Trier 1867, S. 56 und mangelhaft ediert von A. Meiners, im Organ des Vereins für christliche Kunst, Luxemburg, 1883, S. 26—28); Hdschr. 9534 (XII. Saec.) Bl. 1, 73b und 147—150 Verzeichnisse der Zinse, welche der Abtei und der Kellerei derselben zu Echternach selbst, in Brabant, Holland, Tülich und in den Umgegenden von Echternach gehören, bei weitem das umfangreichste der uns erhaltenen älteren Verzeichnisse; Hdsch. 9536 (XII. s.) Blatt 265—266 Verzeichnis der Güter in Holland und Brabant; Hdschr. 11104 (XII. s.) Bl. 1, 47 und 184 ein ähnliches der Güter und Zinsen, die zur Kellerei und zum Kloster gehören; und endlich in Hdschr. 109 der Bibliothek von Luxemburg auf Blatt 1b ein Verzeichnis der dem Kloster zu Christnach gehörenden Güter, ediert von Perz im *Alten Archiv*, VIII, 592. Mit der oben geschilderten Amtsthätigkeit Willibrord Schram's mehrten sich die auf die Verwaltung bezüglichen Dokumente, unter denen natürlich die für Echternach und Brabant vor allem eine Sonderstellung einnehmen. So enthält *Kod. XIVa*, im *Reg. Archiv* zu Luxemburg, Folio, Papier, 109 Bl., der *liber octavus ad usum f. Willibrordi a Vienna cenobita Epternacensi qui hec collegit et scripsit* eine ganze Reihe wichtiger Einträge; Bl. 60 eine Bestimmung der Rechte, welche der Abt zu Wadrese besitzt: *Van der herlicheit des abts zu Echternachen zu Waderloe und Wedart und wie er scholtis und scheffen setz*; Bl. 66 *decime monasterii Epternacensis in Brabantia*, von Schram aus einem Verzeichnis des Jahres 1495 entnommen und später von Bertels mit Nachträgen versehen; Schram fügt zugleich den Ertrag dieser Zehnten für die Jahre 1477, 1478,